Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film

Herausgeber: Katholischer Mediendienst; Evangelischer Mediendienst

Band: 49 (1997)

Heft: 10

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Neue Filme:

The Tango Lesson, Lux!, Rolling, Rien ne va plus,



Interviews mit Sally Potter und John Woo

Kinowunder

Special effects, Helden und Mythen

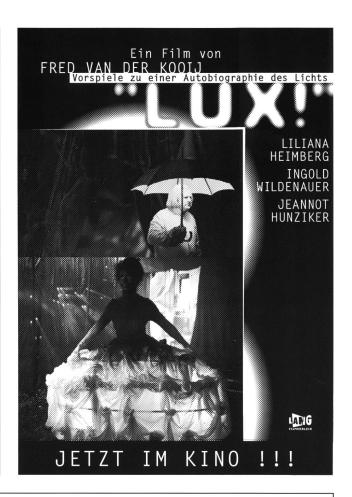
ZOOM – Zeitschrift für Film sucht:

Für die Ergänzung unserer Redaktion suchen wir auf Anfang Januar 1998 eine/einen

VOLONTÄRIN/VOLONTÄR

Wenn Sie sich in Filmfragen fundiert auskennen, über ein Studium oder entsprechende Berufserfahrung verfügen, erste journalistische Gehversuche hinter sich haben und alle auf einer Redaktion anfallenden Arbeiten kennenlernen möchten, erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung. Die Stelle ist auf ein Jahr befristet.

Richten Sie Ihre Bewerbung bis spätestens 16. November 1997 an: ZOOM – Zeitschrift für Film, Volontariat 98, Postfach 147, 8027 Zürich



Hier können Sie ZOOM kaufen:

Aarau: Bahnhofkiosk, Kino Freier Film ■ **Appenzell:** Buchladen Carol Forster ■ **Ascona:** Buchhandlung al puntel Baden: Bahnhofkiosk, Pressecenter Metro Basel: Buchhandlung D'Souza Rinascita, Buechlade Theaterpassage, Kino Atelier, Kino Camera, Kino Club, Kino Eldorado, Kino Hollywood, Kino Movie, Kino Plaza, Kioske Bahnhof SBB
Berlin: Bücherbogen Bern: Buchhandlung Jäggi im Loeb, Buchhandlung Stauffacher, Kino ABC, Kino Camera, Kino Cinématte, Kino Cosmos, Kellerkino, Kino Movie, Kioske Bahnhof/ Pressecenter Hauptbahnhof Biel: Kino Apollo, Kino Lido, Kino Rex Chur: Buchhandlung Schuler, Kinocenter Quader-Studio-Stadthof Frankfurt: Buchhandlung Drehbuch im Filmmuseum Freiburg (CH): Bahnhofkiosk Freiburg (D): Buchhandlung Rombach ■ Genf: Buchhandlung Literart ■ Hamburg: Buchhandlung von der Höh ■ Liestal: Kino Sputnik Luzern: Buchhandlung Alter Ego, Kino Limelight, Kino Atelier Neuhausen: Kino Central, Kino Cinevox Olten: Bahnhofkiosk Souterrain Reinach: Atelierkino Schaffhausen: Kino City ■ Solothurn: Bahnhofkiosk Perron 1, Buchhandlung Lüthy AG ■ St. Moritz: Buchhandlung Wega St. Gallen: KinoK Stuttgart: Kino Wendelin Niedlich ■ Thusis: Buach- und Plattalada Kunfermann ■ Uster: Kino Central ■ Wattwil: Kino Passerelle Weinfelden: Buchhandlung Akzente Winterthur: Bahnhofkiosk Zug: Kino Gotthard Zürich: Bahnhofkioske/Pressecentren Zürich Hauptbahnhof und Enge, Buchhandlung Sec 52, Filmbuchhandlung Rohr, Filmpodium Studio 4, Kino Alba, Kino Mor-gental, Kino Xenix ... und an weiteren grösseren Kiosken und in Pressecentren.



Thuong nho dong que

Sehnsucht nach der Landschaft Ein Film von DANG Nhat Minh, Vietnam

Regie und Drehbuch: DANG Nhat Minh. Kamera: NGUYEN Huu Tuan. Montage: TRAN Anh Hoa. Musik: HOANG Huong. Ton: NGUYEN Huy Can. Produktion: Hoda Film, Hanoi, Vietnam; NHK Tokyo, Japan. 116 Minuten, Farbe, vietnamesische Originalfassung mit Untertiteln (f/d).

Darsteller/innen: TA Ngoc Bao (Nhâm), THUY Huong (Ngu), Lê Vân (Quyen) sowie NGUYEN Anh, Trinh Tinh.

Preis des Publikums Nantes, November 1996. Preis des Publikums und Mention Spéciale der Jury des Jeunes Fribourg, März 1997. Festival-runner in Toronto, Sydney und am London Film Festival.

«Ein Ort auf dieser Welt» könnte, als Hommage an den gleichnamigen Erfolgsfilm des Argentiniers Adolfo Aristarain, dieses facettenreiche Gedicht über die Suche nach den Wurzeln des Lebens heissen: durch den liebevollen Blick auf die Menschen, durch die Kraft der Gefühle und durch den Weg des 17jährigen Nhâm zum Erwachsenwerden.

Sanfte Bergzüge und leuchtende Reisfelder prägen das abgelegene Dorf, in Schwägerin, Ngu, lebt. Er ist der einzige Mann in der Familie. Sein Vater ist gestorben; sein Bruder verdient sein Brot weit weg vom Dorf, weit weg also auch von Ngu. Die drei arbeiten Tag für Tag in den Reisfeldern. Zwischen Nhâm und Ngu keimt eine stille, tiefe Beziehung, die eine oft atemberaubende sinnliche, ja erotische Intensität gewinnt. Doch die schöne Quyen, die jahrelang in Amerika gelebt hat und – nur für kurze Zeit – ins Dorf zurückkehrt, verdreht Nhâm den Kopf. Sie scheint Nhâms wachsende Bewunderung nur am Rand und die wortlose Eifersucht Ngus erst gar nicht wahrzunehmen. Gleichzeitig begegnet sie ihrer einstigen Heimat und ihren idyllischen Erinnerungen mit Wehmut, aber auch mit zunehmender Distanz.

Mit seinem poetischen Realismus, mit seiner immensen sinnlichen Kraft sucht Sehnsucht nach der Landschaft im heutigen Kino seinesgleichen. Dang Nhat Minh, der führende Regisseur Vietnams, zeigt kein vermeintliches Armenhaus: er wirft vielmehr einen fast zärtlichen Blick auf den menschlichen Reichtum seiner prägnanten, zugleich sensiblen Figuren. Die phantastischen Bilder und die tiefen Gefühle bilden einen spannungsreichen Kontrast zur oft erstaunlich offenen Kritik an der zunehmend materialistischen Gesellschaft. Seltenheitswert hat auch Dang Nhat Minhs warmherzige Generosität: Er nimmt die Menschen

die Melt eutdecken Mit allen zinnen

und ihre Regungen ernst, voller Respekt und Verständnis, und kann dabei – wie es im Film so schön heisst – aus einer Neun durchaus auch einmal eine Zehn machen

Sehnsucht nach der Landschaft überrascht mit einem breiten Spektrum nüancierter Porträts, die unsere spontane Zuwendung finden. Der Film handelt nicht nur vom Erwachsenwerden, sondern, darüber hinaus, von der Fragilität der Liebe, von der Kraft des Verlangens, vom Wert des Zusammenlebens und, vor allem, von der Sehnsucht nach ein bisschen Glück in einem unberechenbaren Leben. Dies prägt die Grundstimmung des zum Teil autobiographischen Films, der überall, wo er an europäischen oder nordamerikanischen Festivals lief, zum Liebling des Publikums avancierte.

Vor diesem Drama einer unerfüllten Liebe und dank der innigen Zuwendung des Regisseurs taucht das Publikum vollständig in diesen Film ein; es leidet und hofft mit diesen Menschen, es weint mit den einen und lacht mit den andern. Sämtliche Grenzen des Raumes und der Kultur lösen Ciné-Feuilles

Dang Nhat Minhs Film lebt vom poetischen Realismus. Einfühlsam schildert er nicht nur den Landalltag im heutigen Vietnam, er scheut die Schönheit der Landschaften genausowenig wie die harte Arbeit, die gefordert ist. Mit grosser Sensibilität entwickelt der Filmemacher die keimenden Bedürfnisse des Jungen Nhâm, der lernen muss, zu seinen Gefühlen zu stehen. Tages-Anzeiger

Die grosse Qualität dieses Films sind die starken, unvergesslichen Bilder und die Fähigkeit des Autors, mit leisen Andeutungen ungemein viel auszudrücken. Seine Liebe gilt den Menschen, die sich trotz des harten Alltags behaupten. Dank seiner universell verständlichen Erzählweise schafft Dang Nhat Minh ein Werk, das durch diese Liebe getragen ist und gleichzeitig die komplexen Probleme des ländlichen Vietnam widerspiegelt. Mosquito/DAZ

Dang Nhat Minhs Film verfällt nie der Melodramatik, sondern überzeugt durch echte Menschlichkeit. *Sehnsucht nach der Landschaft* besticht mit seiner meisterhaften Regie und mit Dialogen von grosser Weisheit. Ein bemerkenswertes Werk des jungen vietnamesischen Kinos, eines Kinos der Hoffnung nach dem Krieg. *La Liberté* Das Wunder dieses Films ist die Sehnsucht, die er hervorruft, diese Welt mit allen Sinnen des Körpers wiederentdecken zu wollen. Shomingeki

Dang Nhat Minh überrascht auch mit unerwartet humoristischen Szenen und treffenden Charakterisierungen und gibt auf eindringliche Weise Einblick in die Spannungen zwischen dem gewaltigen Erbe der Vergangenheit und den Strömungen der heutigen Zeit.

London Film Festival

Die Kamera folgt dem Wechsel der Jahreszeiten, begleitet die kleinen und grossen Freuden, den ratlosen Kummer und die hellen Hoffnungen der Menschen... Sehnsucht nach der Landschaft bemüht Fingerspitzen statt Muskeln, gibt durch die behutsame, den Menschen achtende Kameraführung kleinen Gesten die Aura grosser innerer Glaubwürdigkeit und Wichtigkeit, spricht aber vor allem und immer wieder von einem: von der Liebe zum ebenso schrecklichen wie schönen Leben. Freiburger Nachrichten

Mehr zum Kontext von Sehnsucht nach der Landschaft lesen Sie in der ersten Nummer des Magazins von trigon-film, mit Texten auch zu Eliseo Subielas argentischem Film Wach auf, Liebe und vielen weiteren überraschenden Beiträgen weit über den engeren Kontext von trigon-film hinaus. Das trigon-Magazin, das viermal jährlich erscheint, erhalten Sie für acht Franken an der Kinokasse, im Buchhandel oder direkt bei trigonfilm.

Die Mitglieder des *Fördervereins trigonfilm* erhalten das *Magazin* jeweils gratis nach Hause verschickt.

Mit Unterstützung der IGV/CID-Verleihförderung

trigon-film

Stiftung/Förderverein CH-4118 Rodersdorf/Schweiz Tel. 061 731 15 15 Fax 061 731 32 88